

# "derFreiRaum"

---

„derFreiRaum“ ist ein Forum für alle, denen die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Österreich und Europa ein Anliegen ist. Die parteiunabhängige Plattform wurde von ORF-MitarbeiterInnen und MedienexpertInnen gegründet, um das öffentliche Bewußtsein für die Bedeutung der ORF-Radio, -Fernseh- und -Internetprogramme als unabhängige gesellschaftlich relevante Dienstleistungen zu stärken.

Zunehmende private Konkurrenz und sinkende Werbemarktanteile stellen jede öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalt vor finanzielle Überlebensfragen. Dazu kommt ein immer wieder in der öffentlichen Kritik beanstandetes Naheverhältnis zwischen Politik und Rundfunk, das die geforderte Unabhängigkeit der Geschäftsführungen, der JournalistInnen und ihrer Programme in Zweifel zieht.

Auch der ORF steht vor entscheidenden Weichenstellungen:

- Kann sich der österreichische öffentlich-rechtliche Rundfunk mit seinem im ORF-Gesetz formulierten Programmauftrag behaupten oder führt eine Annäherung an die Programmangebote der kommerziellen Sender zu einer Verwechselbarkeit, Nivellierung und Ununterscheidbarkeit und damit zu einem gravierenden Substanzverlust des öffentlich-rechtlichen Gehaltes?
- Kann der ORF die im ORF-Gesetz geforderte Unabhängigkeit gegenüber den Parteien und der jeweiligen Regierung gewährleisten oder bieten die vorhandenen Strukturen und die politischen Bedingungen die Möglichkeit einer Vereinnahmung des Rundfunks im Sinne einer parteipolitisch beeinflussten Informationsverwaltung?

Das sind Grundsatzfragen für einen öffentlich-rechtlichen Rundfunk. Und sie stellen sich nicht nur dem ORF Management, dem ORF-Stiftungsrat, den verantwortlichen Medienpolitikern, sondern richten sich nicht zuletzt an das gebührenzahlende Publikum. Nur ein transparenter, engagierter und öffentlicher Diskurs kann sicherstellen, dass der öffentlich-rechtliche Auftrag auch in der Praxis umgesetzt wird und nicht nur als Schutzbehauptung gegenüber einer „stillen“ Kommerzialisierung der Programme dient.

„derFreiRaum“ betrachtet den im ORF-Gesetz formulierten Programmauftrag als vernünftige, richtungsweisende und konstruktive Grundlage und Bedingung für den öffentlich-rechtlichen Hörfunk und das öffentlich-rechtliche Fernsehen. Die darin festgehaltenen Absichten des Gesetzgebers müssen auch ihrem Sinn entsprechend ernstgenommen und verwirklicht werden. Die Unverwechselbarkeit und der gesellschaftspolitische Anspruch der öffentlich-rechtlichen Programme sind daher ein zentrales Unternehmenselement, das nicht durch eine Annäherung an kommerziell-spekulative Formate ausgehöhlt werden darf. „der FreiRaum“ verkennt nicht, dass sich auch öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten am Markt erfolgreich bewähren müssen. Der Bildungs- und Kulturauftrag des ORF ist jedoch ebenso wie die geforderte Äquidistanz zu politischen Parteien ein verbindlicher Auftrag gegenüber der Öffentlichkeit und insbesondere den GebührenzahlerInnen.

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk erhebt einen Anspruch in Qualität und Form seiner Produkte. Diese Produktqualität ist eine Bringschuld des Unternehmens und nicht etwa Resultat der Erwartungshaltung der Werbewirtschaft. Die GebührenzahlerInnen dürfen sich ein vom privaten Angebot unterscheidbares Programm erwarten, das nicht nur Quotenvorgaben, sondern auch die gesellschaftlichen Bedürfnisse der einzelnen Bevölkerungsschichten und- gruppen erfüllt.

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk produziert mit seinen Programmen und Dienstleistungen öffentlichen Wert für die Gesellschaft und unterscheidet sich damit in seinen Aufgaben grundsätzlich von privaten Rundfunkunternehmen. Es ist daher von Bedeutung, dass die programmproduzierenden Kernbereiche in Information und Unterhaltung bei Auslagerungen nicht gefährdet werden. Der öffentlich-rechtliche Programmauftrag sollte nicht als eine vom Gesetzgeber auferlegte Bürde verstanden werden, sondern als eine kulturelle und gesellschaftspolitische Herausforderung und Zukunftschance für den ORF. Die ständige Bezugnahme auf gesellschaftliche Prozesse, ein lebendiger Diskurs zwischen Programmverantwortlichen, Programmachern und dem gebührendzahlenden Publikum ist ein unabdingbarer Bestandteil einer innovativen Entwicklung für jede öffentlich-rechtliche Anstalt, daher auch für den ORF und legitimiert nicht zuletzt seinen Anspruch auf Programmentgelt

„derFreiRaum“ lädt daher alle gebührendzahlende JournalistInnen, Medienfachleute, und InteressentInnen ein, an einem konstruktiven, engagierten und kritischen Meinungsbildungsprozess zur Zukunft des gebührenfinanzierten öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Österreich teilzunehmen. Dieser Diskurs wird nicht auf die österreichische Medienlandschaft zu begrenzen sein, sondern sich auf den europäischen und internationalen Kontext und die Erfahrungen anderer nationaler öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten beziehen.

Um diese Fragen zukunftsorientiert und kompetent zu diskutieren, organisiert „derFreiRaum“ Veranstaltungen, die den Diskurs zwischen ORF, Medienpolitik und Öffentlichkeit anregen.

Die Zukunft des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in Österreich erfordert Innovationsbewusstsein jenseits von Quotenspekulation und ein selbstbewusstes und souveränes Auftreten gegenüber politischen Entscheidungsträgern.

Öffentlich-rechtlicher Rundfunk ist kein Lippenbekenntnis.

Die Diskussion dazu beginnt in einem offenen, engagierten und kreativen FreiRaum